

Systematische sprachübungen auf der untersufe [Fortsetzung]

Autor(en): **Giger, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **21 (1935)**

Heft 21: **Obstsegen!**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-540643>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Volksschule

Sistematische sprachübungen auf der unterstufe*

14

Das Wiewort sagt wie
die Dinge sind.

Die Nir Schüler sind: brav,

Men = fleissig, gut, folgsam,

schen fräge, lustig, munter.

Die Eltern sind: lieb,

zufrieden, arbeitsam,

freundlich, stark, ge-

sund, gütig, besorgt.

Von schwarz: kohlschwarz

den tiefschwarz, rabenschwarz

* Diese für die Unterstufe sehr wertvolle Arbeit kann auch als Separatdruck bezogen werden. Wir machen auf die günstige Gelegenheit aufmerksam

und erbitten Bestellungen innert Monatsfrist an die Schriftleitung:

Johann Schöbi, Lehrer, Gossau (St. Gallen).

Farben. weiss: silberweiss, kreid-
 weiss, schneeweiss, milchweiss.
rot: rosenrot, feuerrot,
 hellrot, ziegelrot, blut-
 rot, dunkelrot, kirschrot.
grün: grasgrün, blass-
 grün, seegrün, tiefgrün.
 Aller- jung-alt, kalt-warm,
 lei fröhlich-traurig, ge=
 Gegen-und-krank, arm-
 sätze. reich, gut-böse, stark-

Aller-schwach, schön-häss-
 lei lich, süss-bitter, fett-
 Gegen-mager, langsam-flink,
 sätze. lang-kurz, eckig-rund,
 schmal-breit, leicht-
 schwer, eng-weit, hart-
 weich, dick-dünn, tief-
 hoch, gerade-krumm,
 hell-dunkel, weiss-
 schwarz, fleissig-träge,
 gross-klein, neu-alt.

17

Dingwort und Tunwort.	
Schü-	<u>Die Schüler müssen:</u>
ler-	die Tafel reinigen, die
pfl-	Griffel spitzen, das lese-
ten.	Buch einfassen, Wörter
	schreiben, eine Geschich-
	te lesen, Lieder singen.
Haus-	<u>Was ich helfen muss:</u>
arbei-	Geschirrabwaschen,
ten.	Holz tragen, Kaffee ko-
	chen, Kaninchen füttern.

Aufgabe: Unterstreicht in vorstehender Übung alle Dingwörter grün, alle Tunwörter rot!

Zusatzaufgaben: Was ich am Himmel sehe: (Wolken fahren, Sterne

18

Auf	Kinder lärmern, Wagen
der	rassehn, Pferde wiehern,
Stras-	leute spazieren, Menschen
se.	rufen, Hunde bellen, Au-
	tos fahren, Regen plätschert
Hand-	<u>Der Schneider:</u> nimmt das
werker-	Mass, verfertigt Kleider,
arbeit.	bügelt Hosen, reinigt Flek-
	ken, schreibt Rechnungen.
	<u>Der Schreiner:</u> zersägt Holz,
	hobelt Bretter, leimt Stühle.

leuchten usw.). Im Walde: (Vögel singen, Käfer brummen). Bauernarbeit: (Gras mähen, Kühe füttern). Am Bach: (Wasser rauscht, Fische schwimmen). In der Fabrik: (Maschinen laufen, Lampen leuchten).

Wiewort und Dingwort.

Kauf Wo kauft die Mutter: neue
 und Schuhe, warme Kleider,
 Ver = frische Eier, nahrhaftes Brot,
 kauf. keine Butter, gesunde Milch,
 kräftiges Fleisch, zarte Bohnen?
Was der Gemüster ruft:
 billiges Gemüse, rote Rü-
 ben, frische Bohnen, süsse
 Orangen, feine Datteln, neue
 Erdäpfel, welsche Zwetschgen!

Aufgabe: Unterstreicht alle Wiewörter gelb, die Dingwörter grün!
 Zusatzaufgaben. Was verarbeitet wird: (warme Wolle, gutes Leder).
 Was wir alles tragen: (leichte Strohhüte, farbige Schürzen). Was uns der
 Wald schenkt: (feurige Erdbeeren, bunte Schwämme). Was ich vom Christkind

Die Was wir vom Fenster aus
 schö = erblicken: saftige Wiesen,
 ne bunte Blumen, schöne
 Welt. Gärten, schlanke Pap-
 peln, farbige Häuser, grü-
 ne Hügel, dunkle Wälder,
 graue Felsen, hohe Berge,
 den blauen Himmel, die
 helle Sonne, weisse Wölk-
 lein, ferne Dörfer, kecke
 Spatzen, muntere Kinder.

wünsche: (ein schönes Christbäumchen, süsse Schokolade). Was uns erfreut:
 (gute Gesundheit, frohe Tage). Was wir in der Schule verwenden: (spröde
 Griffel, feuchte Schwämme).

Sätze mit Dingwort und Tunwort.

Aller = Winterabend in der Stube.
 lei Die Lampe brennt. Der Da =
 liebe ~~er~~ liest. Die Mutter strickt.
 Aufent = Die Grossmutter erzählt
 halts = Nur Kinder lauschen.
 plätz = Ein Schwesterchen
 chen. schläft. Ein Bruder raucht.
 Die Katze schnurrt. Die
 Uhr tickt. Das Feuer prasselt.

Aufgabe: Unterstreicht alle Dingwörter grün, die Tunwörter rot.
 Zusatzaufgaben: Arbeit im Hause. (Die Mutter kocht. Die Schwester

Auf dem Spielplatz. Die
 Knaben spielen. Der Ball
 fliegt. Emil wartet. Ein
 Bube springt. Josef fällt.
 Die Mädchen lachen.
 Im Walde. Die Sträucher
 blühen. Die Beeren reifen.
 Die Vögel pfeifen. Ein Kuck-
 kuck ruft. Ein Eichhörnchen
 klettert. Ein Häslein flüchtet.
 Ameisen rennen. Pilze keuchen.

bügelt.) Arbeit in der Schule. (Hans schreibt. Rosa zeichnet . . .) Am See
 oder Bach. (Die Mücken tanzen. Das Wasser spiegelt . . .)

Sätze mit Dingwort,
 Wiewort u. den Wörtchen:
 ist u. sind. (ist u. sind = Tunwörter)

Wie Die Menschen, Anna ist
 ver = fleissig, Peter ist träge, Der
 schie = Vater ist krank, Die Turner
 den sind flink, Die Kinder sind
 alles lustig, Die Geschwister sind lieb
 sein Von den Tieren, Die Katze ist
 kann, falsch, Der Hund ist treu,
 Die fliegen sind lästig.

Aufgabe: Unterstreicht alle Dingwörter grün, die
 Tunwörtchen (ist und sind) rot, die Wiewörter gelb.
 Zusatzaufgaben: Bei uns zu Hause. (Der Va-
 ter ist gesund. Karl ist müde . . .) Wie die Blumen
 sind. (Das Veilchen ist blau. Die Dotterblume ist saft-
 gelb . . .) Wie die Dinge sind. (Die Berge sind hoch.

Die Tanne ist schlank . . .) Wie Speisen und Getränke
 sind. (Das Brot ist schmackhaft. Der Süssmost ist ge-
 sund . . .) Das Haus und seine Teile. (Das Haus ist
 neu. Der Gang ist breit . . .) Vom Wetter. (Der Him-
 mel ist trübe. Die Luft ist kalt . . .)

Sätze mit Dingwort, Tun-
 wort und Wiewort. Redis 1

Die ← [Redis 3/4] → Der Frühling, Der liebe Früh-
 vier ling kommt, Der strenge
 Jahres- Winter weicht, Der Schnee
 zeiten, schmilzt rasch, Muntere
 Bächlein rinnen, Die Son-
 ne strahlt warm, Frische
 Gräslein spriessen, Bunte
 Blümlein leuchten, Blaue
 Veilchen blühen, Die Hare...

Der Sommer. Die Sonne glüht
heiss. Die warme Luft flimmert.
Matte Blümlein verdursten. Kein
kühles Lüftchen weht. Die Bauern
heuen fleissig. Das Gras dörret
schnell. Grillen zirpen eintönig.
Mücken tanzen wie toll. Die
Brennen stechen blutgierig. Die
Kinder gehen barfuss. Saftige Erd-
beeren reifen. Die Kinder pflük-
ken sie eifrig. Die schönen Ferien beginnen.

Der Herbst. Die milde Herbstsonne
strahlt. Saftiges Obst reift. Der Bau-
er erntet ernstlich. Das muntere Vieh
weidet. Lustig bimmeln die Her-
denglocken. Das Hüterbüblein
jauchzt freudig. Ein kleines Feuer-
lein flackert. Seine Bratkartoffeln
duften. Graue Nebel schleichen.
Der Wind bläst frisch. Bunte Blät-
ter wirbeln. Kühle Nächte folgen.
Armes Wild flüchtet.

Der Winter: leichte Schneeflocken
wirbeln. Die Erde schläft tief. Kalt
weht der Wind. Der gefrorene Schnee
knirscht. Die armen Waldtiere frie-
ren. Hungerige Vögel betteln. Fröh-
liche Kinderstimmen ertönen.
Mädchen schlitteln freudig. Nag-
halsige Skifahrer stürzen. Gefährli-
che Schneebälle fliegen. Erstarrte Schnee-
männer wachen. Kalte Winterstürme
toben. Mächtige Lawinen krachen.

Aufgabe: Unterstreicht in den Jahrestaufsätzen die Dingwörter grün,
die Tunwörter rot und die Wiewörter gelb. Macht dasselbe in einem Lesestück!

Wer bildet richtig?

Dingwort	Tunwort	Wiewort
<u>Glanz</u>	glänzen	glänzig
?	<u>salzen</u>	?
?	?	<u>hözig</u>
<u>Blut</u>	?	?
?	<u>stürmen</u>	?
?	?	<u>luftig</u>
<u>Öl</u>	?	?
?	<u>feuern</u>	?
?	?	<u>spitzig</u>

Bemerkung: Haupttitel = Redisfeder 1, Untertitel = Redisfeder $\frac{3}{4}$,
Titel- und Teillinien mit Farbstift, Übungswörter mit Kleinredis, unterstrichene
Wörter mit roter Tinte.

???	Fragesätze. ???
Auf	Wann kommt der Zug?
der	Wo müssen wir aussteigen?
Schul-	Woher kommt ihr? Wohin
reise.	reist ihr? Die lange wandert
	ihr schon? Seid ihr müde? Was
	freut dich am meisten? Sind wir
	bald am Ziele? Der hat Hunger?
	Wo ist mein Bruder? Wo kann
	man Karten kaufen? Dem
	schreibst du? Der hat Marken?

Zusatzaufgaben: Was der Lehrer fragt. (Wer kann erzählen? Seid ihr fertig?). Was Vater und Mutter fragen. (Warum kommst du erst? Was fehlt dir?). Beim Krämer. (Was möchtest du? Was bin ich schuldig?).

! ! !	Ausrufesätze. ! ! !
Was die	Höre, Fritz! Geh rasch in den Laden!
Mutter	Grüsse höflich! Kaufe gut! Bezah-
verlangt,	le sofort! Komm bald wieder!
Grüsse	Guten Morgen! Guten Tag! Grüsse
und	Gott! Guten Abend! Gute Nacht!
Wünsche	Auf Wiedersehen! Bleib gesund! Lebe
	wohl! Gute Reise! Wünsch Glück!
Turnbe-	Achtung steht! Vorwärts-marsch!
fehle.	Rechtum-kehrt! Richtung links!
Freuden-Schmerz	Juhu! Bravo! Ah! O! Obacht! Stille!
Schreckrufe.	

Zusatzaufgaben: Lehrerbefehle. (Passt auf! Laut lesen! . . .). Was der Meister dem Gesellen zuruft. (Komm her! Fass an! . . .).

Wir sprechen: scht u. schp,
 schreiben aber: st und sp.
 Stadt, stärken, staubig, stecken, steuern,
 steif, stich, stören, streng, Stube, stützen,
 stumm, Aufstieg, anstellen, abstossm, be-
 stücken, beständig, bestraft, bestimmt,
 entstehen, Gestöber, mitstreiten, rück-
 ständig, Spur, spielen, spröde, Spritze,
 sprechen, spitzig, Spital, spüren, speckig,
 gespannt, mitspielen, verspäten, ver-
 sprechen, zersplittern, zusprechen.

Wir sprechen u. schreiben: st u. sp.
 Kasten, nesten, rostig, Brust, dursten,
 listig, Muster, mosten, österlich, Post,
 am schönsten, am liebsten, am be-
 sten, Haspel, hispeln, Kaspar.
 Wer liest richtig?
 Außenfenster, Despenstich, Stein-
 splitter, Stillstand, stockfinster,
 Durststück, Aststütze, Obststelle,
 Feststimmung, Herbestunde, Rest-
 stück, Strahlenstern, Miststock.